



Die Schauspielgruppe der Gießener Uni hat sich Ayckbourns Komödie „Comic Potential“ vorgenommen. Foto: Schmidt

## **Mit zwei Produktionen ins neue Jahr**

### **Schauspielgruppe der Uni spielt Alan Ayckbourn, „White Horse Theatre“ kommt mit Oscar Wilde**

GIESSEN (pe). Nach sechs ausverkauften Vorstellungen mit dem Charles-Dickens-Hit „A Christmas Carol“ startet das englischsprachige Keller Theatre fast zeitgleich mit zwei dramatischen Paukenschlägen ins neue Jahr. Wieder in Zusammenarbeit mit der Gießener Uni gibt es ab Freitag, 14. Januar, die 1958 von Alan Ayckbourn geschriebene Komödie „Comic Potential“ (Ein komisches Talent).

Die irre Geschichte über die Besetzung einer Soap fürs Fernsehen hat Elisabeth Sommerhoff inszeniert. Aus Kostengründen soll darin die personenreiche Show mit menschenähnlichen Robotern gefilmt werden und das Chaos ist damit vorprogrammiert. Seit 2000 auch auf deutschen Bühnen, verspricht die Science-Fiction-Komödie beste Unterhaltung. Die Vorstellungen sind im Margarete-Bieber-Saal, Ludwigstraße 34 (14., 15., 20., 22., 28., und 29. Januar um 19.30 Uhr). Mit den regelmäßigen Auftritten des britischen „White Horse Theatre“ erwartet das Publikum dieses Mal eine Bühnenfassung von Oscar Wildes Künstlerroman „The Picture of Dorian Gray“. Das als Schullektüre beliebte Thema über den fatalen Wunsch nach ewiger Jugend wird am 21., 22., 27., 28. und 29. Januar im Zibb (Zentrum für interkulturelle Bildung & Begegnung, Hannah Arendt Straße 8-10, Buslinie 1, Waldstadion) aufgeführt. Weitere Vorstellungen am 3., 4. und 5. Februar im Margarete-Bieber-Saal, ebenfalls um 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf im Dürerhaus Kühn, Kreuzplatz 6 (Telefon 0641/35 608) hat begonnen.

Weitere Informationen über [www.keller-theatre.de](http://www.keller-theatre.de).